



Andreas Boes, Tobias Kämpf, Kira Marrs, Katrin Trinks

Internationale Innovationspartnerschaften in der IT-Industrie

Fachtagung der Initiative
“Zukunftsfähige Arbeitsforschung”

München, 13. Dezember 2006



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



- Thema: Innovation und Wertschöpfung in der IT-Industrie
- Forschungsfeld: Software und IT-Dienstleistungen
 - Taktgeber der Innovation in der Branche
- Fokus: Partnermanagement
 - Strategische Funktion des Beziehungsmanagements von Unternehmen zur Gestaltung netzwerkartiger, nicht vollständig kontrollierbarer Umfeldbeziehungen
 - Spiegel der komplexen Interdependenzen der Akteure und der Veränderungen der Wertschöpfungsstrukturen
 - Kernfunktion des Innovationsmanagements

Ausgangsüberlegung

- Neue Herausforderungen für das Innovationsmanagement von Unternehmen und die Innovationspolitik von Volkswirtschaften
 - IT-Industrie als Vorreiter eines neuen Innovationsmodus?
- Neue Phase der IT-Industrie
 - Internationalisierung der Produktion von Software und IT-Dienstleistungen
 - Komplementär erfolgt die Standardisierung von Produkten, Leistungen und Prozessen
 - Hochqualifizierte Dienstleistung wird „exportierbar“ und „verlagerbar“
- Fragestellung: Folgen für die nachhaltige Innovationsfähigkeit von hochentwickelten Volkswirtschaften?

Gliederung

- Historische Entwicklung der Wertschöpfungs- und Innovationsstrukturen in der Branche
 - Genese des Partnermanagements als Ausdruck eines neuen Umgangs mit Wertschöpfung und Innovation
- Neue Herausforderung:
Internationalisierung und Industrialisierung
 - Innovationsfähigkeit im Spannungsfeld einer globalen Wirtschaft
- Fragen an die Arbeitsforschung
 - Plädoyer für einen Forschungsgegenstand „Globalisierung und Innovation“

- Historische Entwicklung der Wertschöpfungs- und Innovationsstrukturen in der Branche
- Neue Herausforderung:
Internationalisierung und Industrialisierung
- Fragen an die Arbeitsforschung

Entwicklung der Wertschöpfungs- und Innovationsstrukturen im Zeitraffer

Hardware dominiert ...

Software und Dienstleistungen bestimmend ...

Proprietäre Großrechner



Ausdifferenzierung und Spezialisierung



Netzwerk als bestimmendes Muster



Internationalisierung und Industrialisierung



Proprietäre Standards trennen die Einflussphären der Großunternehmen in segmentierte Teilmärkte

Gründung von Standardsoftware- und IT-Dienstleistungsunternehmen; Durchsetzung des PC als zweite Techniklinie

Leitbild offener Standards setzt sich durch; komplexe Netzwerfbeziehungen bestimmen die Branchenstruktur

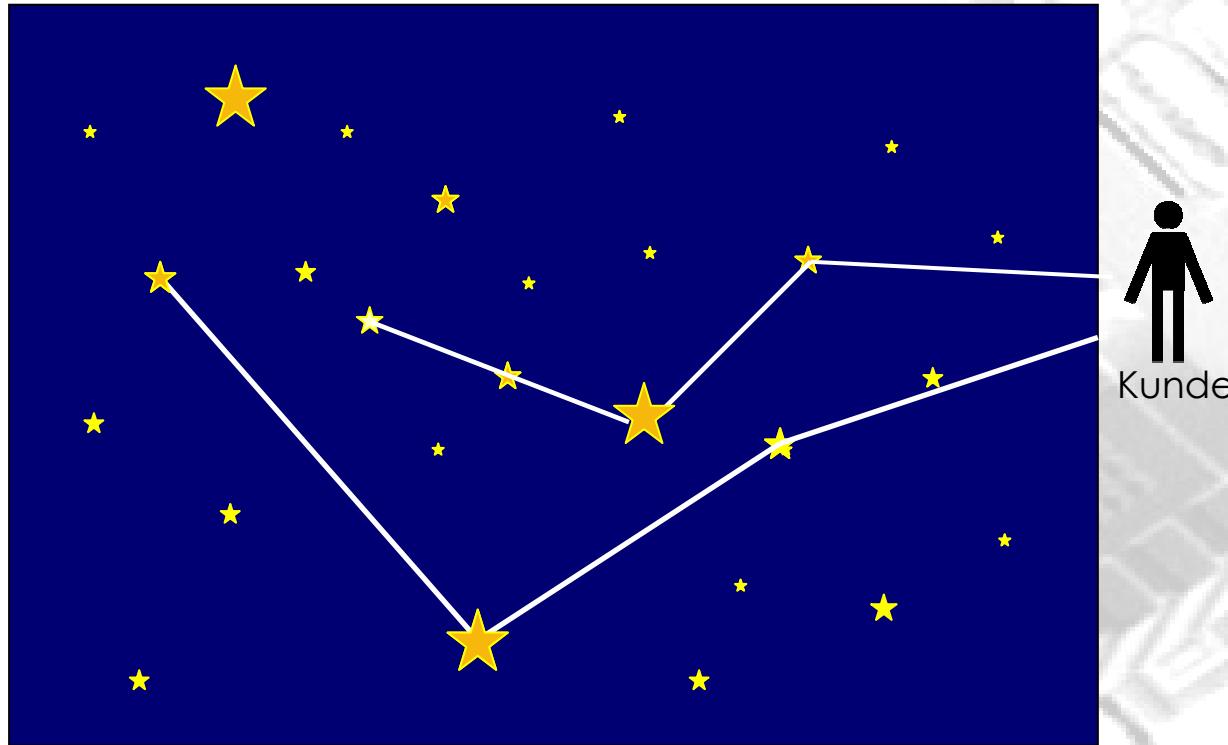
International verteilte Produktionsstrukturen; Standardisierung und Industrialisierung als Komplementär-entwicklung

1950

2000

- In proprietären Welten spielt Partnermanagement keine Rolle
 - Großcomputerhersteller sind ausschließlich Konkurrenten
 - Zulieferer sind abhängig
- Selbstständige Akteure treten auf den Markt und entwickeln Beziehungen zu mehr als einem Hauptakteur
 - Frühe Anfänge des Partnermanagements
- Bedeutungsgewinn des Partnermanagements im Kontext der Herausbildung von Netzwerkstrukturen in der Branche
 - Heterarchische Akteurskonstellation
 - Stabilisierung der Beziehungen jenseits von Markt und Hierarchie

Permanente Restrukturierung von Wertschöpfungsketten



Selbstständige Akteure
mit spezialisiertem Profil

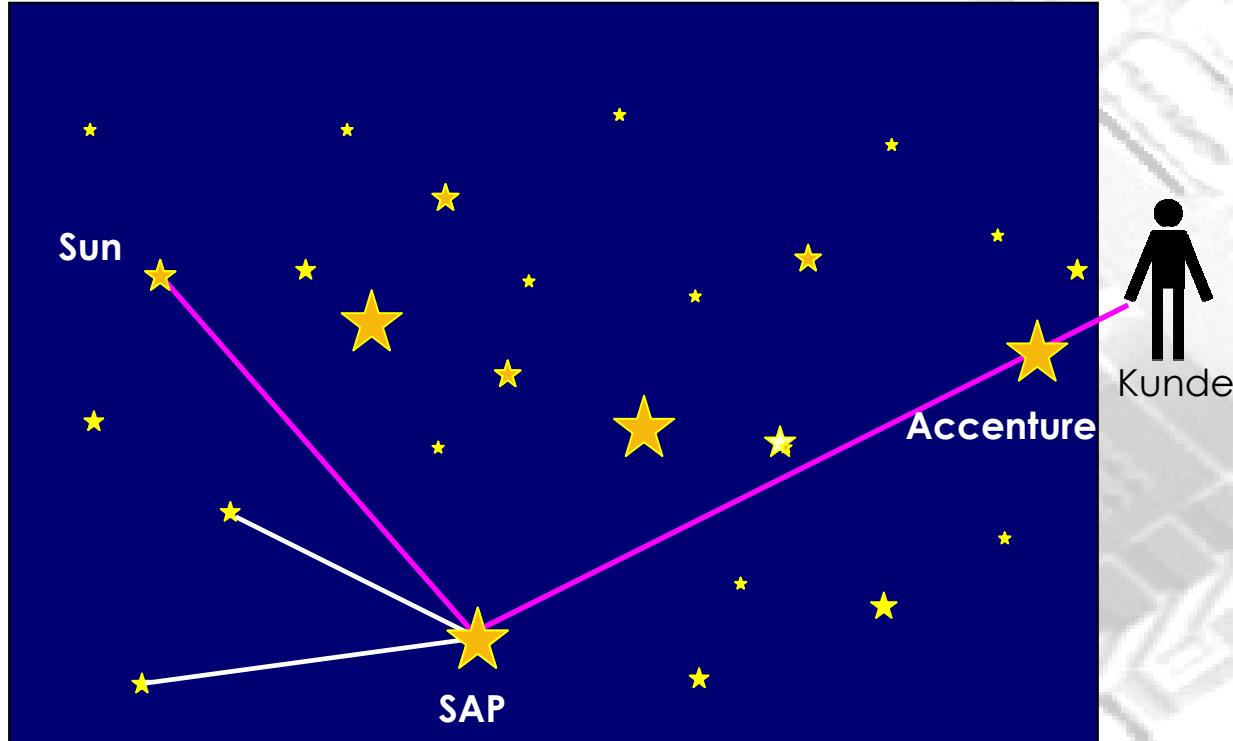


Zusammenwirken in
Wertschöpfungsbezie-
hungen erforderlich

Wertschöpfungsketten
als Beziehungen
zwischen verschiedener
Unternehmen und
Kunden

Permanente
Neustrukturierung

Partnerbeziehungen aus der Akteursperspektive



Unternehmen setzen sich, ausgehend von ihrer Identität in den Wertschöpfungsbeziehungen der Branche, ins Verhältnis zu anderen Akteuren

Wertschöpfungs- und Innovationsbeziehungen stehen in einem engen Zusammenhang

- Historische Entwicklung der Wertschöpfungs- und Innovationsstrukturen in der Branche
- Neue Herausforderung:
Internationalisierung und Industrialisierung
- Fragen an die Arbeitsforschung

Neue Herausforderung: Internationalisierung der Produktionsstrukturen

- Produktion und Innovation von Software und IT-Dienstleistungen konzentrieren sich bis Ende der 90er Jahre in zwei geographischen Zentren: USA und Westeuropa
- Ausdifferenzierung der Produktionsstrukturen
 - Bildung neuer Points of Production in Offshore- bzw. Nearshore-Regionen
 - Verlagerung nach dem Werkbankprinzip
- Produktion und Innovation werden räumlich getrennt
- Basis der Entwicklung: Standardisierung der Produkte und Prozesse
- Wechselseitige Verstärkung von Internationalisierung und Industrialisierung

Entstehung neuer „strategischer Orte“

- Neue Produktionsstruktur erklärt sich nicht allein aus der Dynamik der „alten“ Zentren
- Aufstieg eigenständiger Akteure in Indien
 - Unterstützung durch Politik – zunächst Hardware, später Dienstleistung
 - ‚Jahr 2000-Problem‘ als Initialzündung - einfache IT-Dienstleistungen
 - Neues globales Geschäftsmodell bringt Wettbewerbsvorteile
 - Rapides Wachstum
 - Sukzessiver Aufstieg zu höherwertigen Leistungen
- Indien entwickelt sich von einem **Point of Production** zu einem strategischen Ort

- Das neue Innovationsmuster der Branche zwischen zwei gegenläufigen Entwicklungsszenarien
- Szenario 1: Konsequente Trennung von Innovation und Produktion
 - Weitergehende Standardisierung ermöglicht raum-örtliche Trennung von Produktion und Innovation (=Werkbankprinzip) als Basis für ein Muster raum-örtlich separierter Innovation
- Szenario 2: Internationalisierung als Wechselbeziehung von Innovation und Produktion
 - IT-Unternehmen in Indien entwickeln ein eigenes Innovationspotential und müssen als Partner auch innovationsstrategisch ernst genommen werden
 - Indien könnte als strategischer Ort ein eigenständiger Taktgeber der Innovation in der IT-Branche werden

Gliederung

- Historische Entwicklung der Wertschöpfungs- und Innovationsstrukturen in der Branche
- Neue Herausforderung:
Internationalisierung und Industrialisierung
- Fragen an die Arbeitsforschung

- IT-Industrie ist paradigmatisch für die Herausforderungen eines neuen, internationalen Produktions- und Innovationsmodus
- Dies setzt hochentwickelte Volkswirtschaften unter verstärkten Innovationsdruck und verändert zugleich die Bedingungen ihrer Innovationsfähigkeit
- Partnermanagement von Unternehmen und Innovationspolitik von Volkswirtschaften stehen vor komplexen und z.T. widersprüchlichen Anforderungen
- Zusammenhang von Globalisierung und Innovation wird daher zum zentralen Gegenstand der Arbeitsforschung



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !

Für weitere Informationen:

PD Dr. Andreas Boes
ISF München,
Jakob-Klar-Str. 9, 80796 München
++49 (0) 89 27 29 21-0

<http://www.export-it.de>